

Fritzi-Gerber-Preis für ausdrucksstarkes Bild

In der Galerie Nothburga wurde am Di., den 29. Nov., der Fritzi-Gerber-Preis an Veronica Moroder vergeben.

INNENSTADT (sara). Mit einem „Signal als Du“ bezeichnete es die Jury, mit „Spannung zwischen Schmerzhaftem und Schönerem“. „Es nützt sich nicht ab, es spricht an“, lobte Jurymitglied Sybille Moser-Ernst das Bild der Malerin, die den Fritzi-Gerber-Preis gewann. Die Rede ist von Veronica Moroder, Jungkünstlerin aus Südtirol, die an der Kunstakademie in Karlsruhe studiert. Sie gewann den Fritzi-Gerber-Preis, dotiert mit 1.000 Euro und einer Ausstellung 2017. Ihr Bild zeigt einen Mann mit nach unten geneigtem Blick. Thema: „In Beziehung“. Aus über 150 digitalen Einreichungen wurden 28 KünstlerInnen nominiert. Die Jury formte sich aus Landesschulrat Kurt Arnold,



GR Patricia Moser gratuliert Preisträgerin Veronica Moroder.



Aktmalerin Margit Piffer m. ihrem Bild, l. Gabriela Nepo-Stiedorf

Künstlerin Veronika Gerber (Fritzis Tochter), den Kunsthistorikerinnen Sybille Moser-Ernst u. Renate Polzer sowie Künstler Anton Plattner (Fritzis Weggefährte). Der Fritzi-Gerber-Preis wurde von Barbara Fuchs 2014 ins Leben gerufen, als Andenken an die Künstlerin Fritzi Gerber, die vor zwei Jahren verstarb. Fritzi Gerber hat die Tiroler Kulturlandschaft als Künstlerin wesentlich mitgestaltet. Sie war gebürtige Hallerin und gründete die Galerie Nothburga 1995.



Veronica Moroder ist stolz auf ihr preisgekröntes Bild.



Die Künstlerinnen Lizzy Fidler und Anna Gruber m. ihren Bildern



Team der Galerie Nothburga (v.l.): Vorsitzende Saßmann-Hörmann, Luttinger, Fuchs, Trägner, Bair, Klier, Achatz, Nepo-Stiedorf



Anton Plattner war Fritzis Weggefährte (l.). Hier mit Gerti Mair und Jurymitglied Landesschulrat Kurt Arnold



Markus Moling m. „Landschaft“, Gerlinde Kopp m. „Sommer“